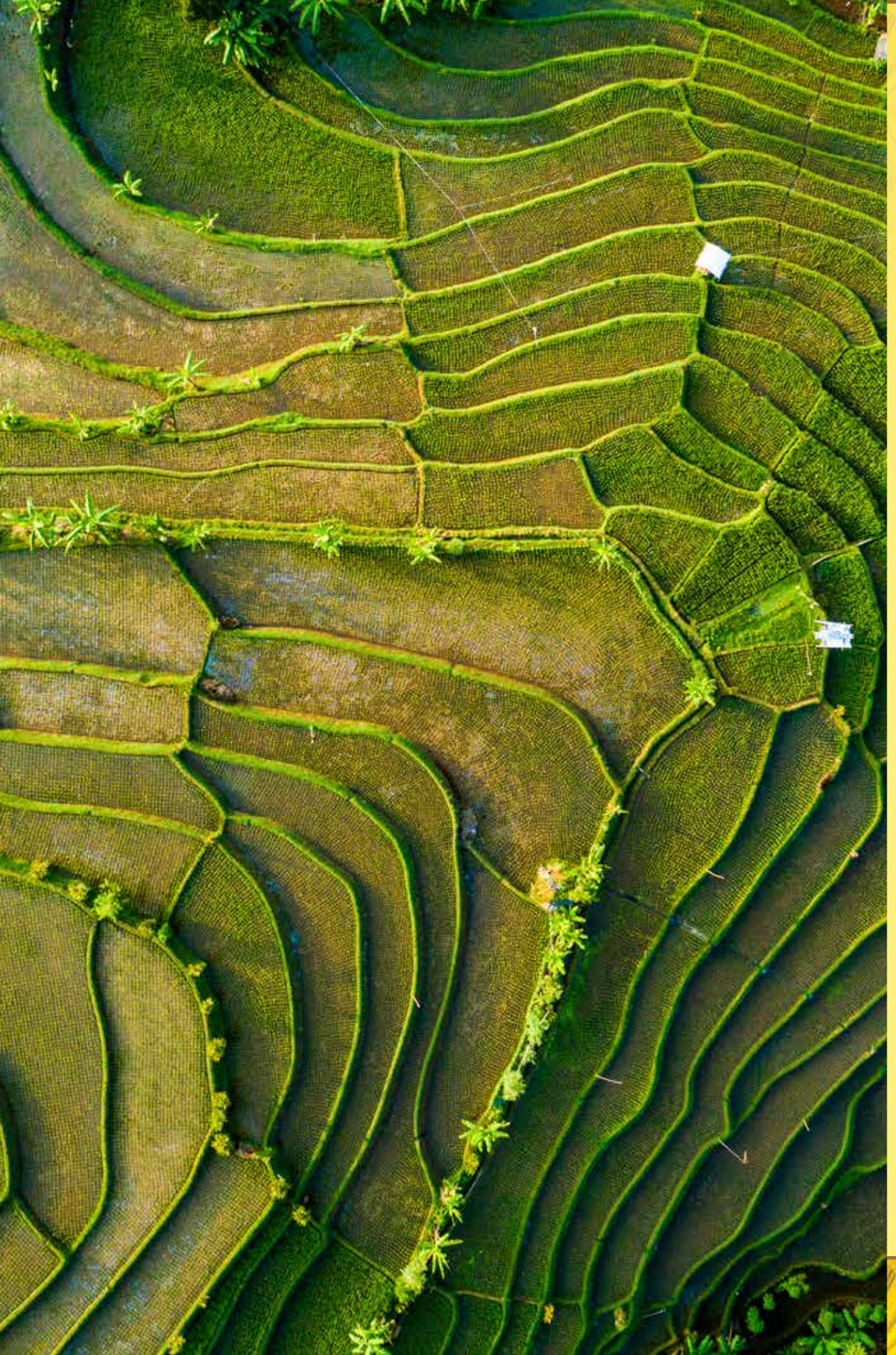
VON EHRGEIZ ZU NACHHALTIGKEIT IN DER PRAXIS

INPROBA

Leckerster Geschmack, bester Preis!



VORWORT

Die Corona-Krise hat uns gezeigt, dass Mensch, Umwelt und Wirtschaft auf globaler Ebene eng miteinander verwoben sind. Diese Erkenntnis hat uns schon vor Jahren motiviert, einen Beitrag zu diesem schönen Planeten leisten zu wollen, auf dem wir alle leben und arbeiten dürfen. Wir sind daher sehr stolz darauf sagen zu können, dass wir seit 2020 klimaneutral* arbeiten (Scope 1 & 2).

Inproba B.V. möchte nicht nur die besten und preiswertesten orientalischen Produkte herstellen. Wir möchten auch, dass diese verantwortungsbewusst mit natürlichen, nachhaltigen Rohstoffen und auf sichere Weise hergestellt werden. Mit einem Bewusstsein für Mensch und Umwelt. Hier und in den Ländern, aus denen unsere Rohstoffe stammen. Unter Ehrlich Orientalisch verstehen wir: ehrlich dem Verbraucher gegenüber, umweltfreundlich und mit Rücksicht auf die Gesellschaft.

Weil wir unsere gesellschaftliche Verantwortung für selbstverständlich halten, haben wir zusätzlich zu unserer Lebensmittelsicherheits- und Qualitätspolitik eine CSR-Politik entwickelt, an der wir mit viel Ehrgeiz arbeiten. Dieses Engagement entspringt dem Bewusstsein, dass wir Teil der Gesellschaft sind: als Hersteller von Qualitätsprodukten und als guter Arbeitgeber für die Menschen in den Niederlanden und in den Ländern, aus denen unsere Rohstoffe stammen. Dieses soziale und gesellschaftliche Engagement betrachten wir als wesentlichen Teil unserer Daseinsberechtigung. Ein gutes Beispiel dafür, wie wir diese Einstellung bei unserer Marke Inproba bereits in die Praxis umsetzen: Für unsere Sambals und Chilisaucen verwenden wir 100 % Rainforest Alliance-zertifizierte Chilischoten aus nachhaltiger Landwirtschaft, füllen sie in vollständig recycelte PET-Behälter ab und versehen sie mit FSC-zertifizierten Papieretiketten in unserer CO_2-neutralen Fabrik im niederländischen Baarn.

Inproba BV stützt sich auf vier Säulen: Umwelt, Rohstoffe, gesellschaftliches Engagement und Sicherheit. Gemeinsam haben wir CSR-Ziele entwickelt, die auf diesen Säulen beruhen.

Rob Libbenga

Direktor von Inproba

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZIELE (SDGs)

Wie bereits erwähnt, arbeiten wir mit großem Ehrgeiz daran, unser Geschäft auf sozial verantwortliche Weise zu führen und konzentrieren uns auf vier Säulen: **Umwelt**, **Rohstoffe**, **soziales Engagement** und **Sicherheit**.

Dabei haben wir die nachhaltigen **Entwicklungsziele** (Sustainable Development Goals - SDGs) der UN zu unserem Leitprinzip bestimmt.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung umfassen **17 Oberziele** und **169 Unterziele**, die – so die Vereinten Nationen in ihrem Vorschlag für eine neue globale Agenda – dazu dienen sollen, die Welt „bis 2030 zu einem besseren Ort zu machen". Sie sollen der Armut, der Ungleichheit und dem Klimawandel ein Ende setzen. Das Erreichen der nachhaltigen Entwicklungsziele ist eine Frage der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, der Regierung, der Zivilgesellschaft und Bürgern.

Wenn wir uns die 17 SDGs anschauen, dann liegt der Fokus für uns auf den folgenden Zielen:

1. Keine Armut
2. Kein Hunger
3. Gesundheit und Wohlergehen
6. Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
7. Bezahlbare und Saubere Energie
12. Nachhaltiger Konsum und Produktion
13. Maßnahmen zum Klimaschutz
15. Leben an Land
17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

INHALT

Vorwort und nachhaltige Entwicklungsziele

CSR-Säule 1: Umweltschutz

CSR-Säule 2: Verwendung nachhaltiger Rohstoffe

CSR-Säule 3: Soziales Engagement

CSR-Säule 4: Sicherheit im Fokus

Fazit

SÄULE 1
UMWELTSCHUTZ

Es ist uns sehr wichtig, einen Beitrag zu einer schönen, sauberen und gesunden Umwelt für zukünftige Generationen zu leisten. Deshalb achten wir auf umweltbewusstes Arbeiten innerhalb des Unternehmens und treffen Vereinbarungen mit unseren Kunden und Lieferanten u.a. zur Einhaltung der Umweltanforderungen gemäß ILO-Richtlinien. Durch die Unterzeichnung der Baarner Klimavereinbarung 2030 als einziges Produktionsunternehmen in Baarn leisten wir seit 2020 mit unserem klimaneutralen* Betrieb (Scope 1 und 2) einen Beitrag zur Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks der Kommune.

ERREICHTE ZIELE

- **Klimaneutraler Betrieb:** Durch die Investition in ein Aufforstungsprojekt auf Borneo, zusammen mit FSC Nederland und das Borneo Initiative, konnten wir die verbleibenden CO_2-Emissionen von Inproba (Scope 1 & 2) durch das Pflanzen von Meranti-Bäumen kompensieren. Natürlich extern verifiziert und FSC-zertifiziert. Inproba ist daher bei Scope 1 & 2 klimaneutral*, das war der letzte Teil.

- **Weniger Verschmutzung:** Trotz des steigenden Produktionsvolumens ist die Anzahl der Verschmutzungseinheiten relativ betrachtet immer noch rückläufig. 2019 erreichten wir eine Reduktion um 22 % gegenüber 2014. Für 2020 haben wir diesen Trend beibehalten können.

- **Kraftstoffeinsparung:** Die Anschaffung von mittlerweile 8 Hybrid-Personenkraftwagen trägt zu weiteren Kraftstoffeinsparungen im Pendelverkehr und bei Geschäftsreisen bei. Ein schöner Nebeneffekt des Lockdowns ist der starke Rückgang der Geschäftsreisen, der sich positiv auf unsere CO_2-Bilanz auswirkt. Die Fahrzeugrichtlinie von Inproba besagt, dass neu gekaufte Pkw maximal 120 g CO_2 pro Kilometer ausstoßen dürfen (Standardwert ab Werk).

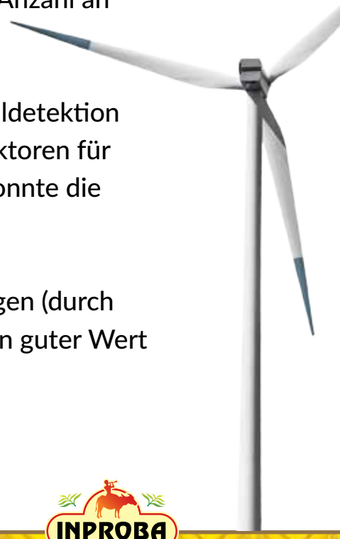
- **Windenergie:** Ab Januar 2016 wurde unser gesamter Stromverbrauch auf 100 % niederländischen Windstrom umgestellt. Der jährliche Energiebedarf von Inproba entspricht dem von einer Windkraftanlage erzeugten Strom.

- **Reduktion des Biomasse-Abfalls:** Durch die Optimierung des Auffangs von Biomasse stieg die Biogasproduktion. Die Untersuchungen im Hinblick auf bessere Reinigungstechnologien führten zur Anschaffung neuer Kochkessel, neuer Leitungen und neuer Technologien, sodass noch größere Einsparungen zu erwarten sind.

- **Reduktion des CO_2-Fußabdrucks:** Durch die Umstellung auf 100 % Windenergie konnte der CO_2-Fußabdruck um ca. 60 % reduziert werden. Der gesamte Gasverbrauch wird durch „Gold-Standard-Zertifikate“ kompensiert: ein „Cook Stove“-Projekt in Ghana mit AFS Energy. Diese Holzöfen reduzieren die CO_2-Emissionen um 40 %, sorgen für sauberere Luft und damit weniger Atemwegsbeschwerden und schaffen eine größere Anzahl an Arbeitsplätzen in Ghana, wo diese ökoeffizienten Öfen gebaut werden.

- **Geringere Lebensmittelverschwendung:** Durch die Verbesserung der Metalldetektion bei unverpackten Produkten, die Investition in drei End-of-Line-Metalldetektoren für verpackte Produkte und die Lieferung verpackter Restposten an die Tafel konnte die Lebensmittelverschwendung auf ein Minimum reduziert werden.

- **Reduktion von Restmüll, Plastik, Papier und Karton:** Externe Untersuchungen (durch Milgro-Abfallmanagement) ergaben einen Recyclinganteil von über 84 %, ein guter Wert in der Branche.



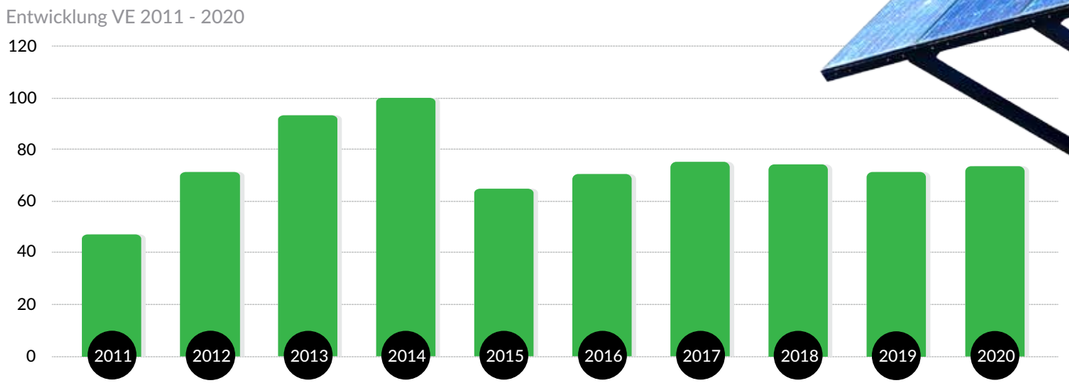
PLANUNG FÜR 2021

- **Reduktion des CO_2-Fußabdrucks:** Inproba arbeitet bereits seit 2020 garantiert klimaneutral (Scope 1 & 2). Auf Produktebene wollen wir einen Schritt weiter gehen und untersuchen, ob wir Produkte auf Scope 3 klimaneutral machen können. Das würde bedeuten, dass Inproba nicht nur seinen direkten CO_2-Ausstoß neutralisiert, sondern auch die Emissionen vor und nach der Lieferung an Kunden und Verbraucher.

- **Solarenergie:** Im Rahmen des Baarner Klimaabkommens wird seit einiger Zeit untersucht, wie man (einen Teil) des Inproba-Daches für die Installation von Solarpaneelen für den externen Gebrauch, nämlich für die Bewohner von Baarn, zur Verfügung stellen kann. Dies geschieht in Form der sogenannten „Postcoderoos regeling“ (PCR) zur Steuerbegünstigung. Neben der Gemeinde Baarn sind auch POB Baarn, Energiek Baarn und die Baarnse Klimaat Alliantie an dieser Idee beteiligt. Externe Untersuchungen auf den Dächern der Inproba-Gebäude weisen darauf hin, dass einige der Dächer bis zu 1.700 Solarpaneele tragen können. Die Postcoderoos-Regelung wurde vom Wirtschaftsministerium in eine Subventionsregelung mit festen Vergütungen für erzeugten Strom umgewandelt. In den kommenden Monaten wird sich zeigen, ob es innerhalb der Gemeinde Baarn genügend Interesse und Unterstützung für das neue Vorhaben gibt, um eine Solaranlage auf dem geeigneten Teil des Inproba-Daches zu installieren.

- **Reduktion von Biomasseabfällen:** Durch zusätzliche Investitionen in spezifische Reinigungstechnologien, neue Kochkessel und Rohrleitungen sowie die Nutzung von CEVA-Containern anstelle von herkömmlichen Gittertanks (Intermediate Bulk Container, IBC) werden die Biomasseabfälle weiter reduziert. Die Investition in mehr End-of-Line-Metalldetektoren wird für ein optimales Gleichgewicht zwischen Lebensmittelsicherheit und so wenig Lebensmittelabfall wie möglich sorgen.

- **Restmüllreduktion:** Trotz des hohen Prozentsatzes unseres Abfalls, der bereits recycelt wird, suchen wir weiterhin nach Möglichkeiten, wiederverwertbare Materialien noch besser zu trennen und den Restmüll zu reduzieren. Wir erwarten, dass neue Forschungen im Bereich der Bulk-Verpackungen und Vereinbarungen mit Lieferanten zu dieser Reduktion beitragen werden – teilweise durch innovative Lösungen.



SÄULE 2
VERWENDUNG

Unsere Produkte stammen aus der Natur. Für Inproba ist es von großer Bedeutung, dass wir mit unseren Rohstoffen und der Art und Weise, wie sie produziert werden, auf nachhaltige Weise umgehen. Der Fokus liegt daher auf der weiteren Steigerung der Nachhaltigkeit unserer wichtigsten Rohstoffe, wie zum Beispiel der Chilischoten, für die dies nun durch die Rainforest Alliance-Zertifizierung erreicht wurde.
Sehen Sie sich hier unser Rainforest Alliance-Video an.

Bereits vor 5 Jahren haben wir begonnen, die Chili-Kette transparent zu machen. Auch deshalb betrachtet das niederländische Außenministerium Inproba als „Vorreiter“ im CSR-Bereich. So wurde Inproba Anfang 2020 gebeten, Input für die Studie des niederländischen Ministers Kaag mit dem Titel **„IMVO in Perspectief”** (auf Deutsch in etwa „ICSR in Perspektive“) zu liefern. Das letztendliche Ziel besteht hier darin, eine niederländische und europäische „Lieferkettengesetz” zu erreichen.

Ministerie van Buitenlandse Zaken

Bei der Auswahl und Bewertung unserer Rohstofflieferanten spielt daher die Zugehörigkeit zu Organisationen, die eine nachhaltige Produktion fördern, wie ProTerra, Global G.A.P., Rainforest Alliance, EU bio und EKO, eine wichtige Rolle.

Es werden zurzeit große Schritte unternommen, um Krabbenchips vor ihrer Einführung 2021 nachhaltiger zu machen: Hierbei handelt es sich um ein komplett garnelenfreies Kroepoek-Sortiment (vegan), wobei der charakteristische Kroepoek-Geschmack erhalten bleibt. Auch die Einführung eines 100 % biologischen orientalischen Sortiments im Jahr 2019 mit landesweitem Vertrieb betrachten wir als einen nachhaltigen Meilenstein in der Geschichte von Inproba.

DIE GESCHICHTE DER NACHHALTIGEN SAMBALS UND CHILI-SAUCEN VON INPROBA

RAINFOREST ALLIANCE
PEOPLE & NATURE

100 % Chili

INPROBA

Weitere Informationen finden Sie unter www.eerlijkoosters.nl oder www.ra.org.

SÄULE 2

VERWENDUNG NACHHALTIGER ROHSTOFFE

- **Ohne Gentechnik:** innerhalb von Inproba verwenden wir keine gentechnisch veränderten Organismen. **Lesen Sie mehr über unseren Verzicht auf gentechnisch veränderte Organismen.**
- **RSPO-zertifiziertes Palmöl:** Seit 2014 verwenden wir ausschließlich nachhaltiges Palmöl von RSPO-zertifizierten Lieferanten (RSPO: „Roundtable on Sustainable Palm Oil“). Seit Mitte 2016 verwenden wir auch auf SG-Ebene (segregiert) nur noch nachhaltiges, zertifiziertes Palmöl. Da trotz RSPO immer noch Nachteile für Mensch und Umwelt mit Palmöl verbunden sind, hat sich Inproba entschieden, den Einsatz von Palmöl auf ein Minimum (zwei Rohstoffe) zu beschränken.
- **Eine Benchmark-Untersuchung zum Vergleich des CO_2-Fußabdrucks unserer Chilisauce 700 ml** in PET-Flaschen mit einer Referenzsauce in einer Glasflasche aus Thailand zeigte, dass die Inproba Chilisauce 41 % weniger CO_2-Emissionen verursacht. Die Studie wurde von LuTz Consulting auf der Grundlage einer Lebenszyklusanalyse durchgeführt. In naher Zukunft soll untersucht werden, ob und welche Produkte darüber hinaus für eine ähnliche CO_2-Umweltverträglichkeitsmessung in Frage kommen.
- **FSC®-zertifiziertes Papier und Karton:** Inproba kauft nur Papiere und Kartons, die zu 100 % FSC-zertifiziert sind und somit aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen. Dies gilt sowohl für alle Formen von Verpackungen (Etiketten, Schachteln, Papierfolien, Kartons, Trays, etc.) als auch für Schreibwaren und Kopierpapier. **Lesen Sie mehr über unsere FSC-Politik.**
- **Biologische Produkte:** Inproba erhielt 2016 von SKAL die EU-Bio-Zertifizierung; Anfang 2017 erfolgte die erste Produktion und Lieferung von Bio-Sambal. Seit Juni 2019 ist das Inproba-Bio-Sortiment überall in den Niederlanden in Jumbo-Supermärkten erhältlich.
- **Rainforest Alliance-zertifizierte Chilischoten für unsere Sambals, Chilisaucen und Currys:** Seit 2019 sind alle Chilischoten, die wir für die Sambals und Chilisaucen unter unserer Eigenmarke Inproba produzieren, von der Rainforest Alliance zertifiziert. **Sehen Sie sich hier unser Rainforest Alliance-Video an.** Im Jahr 2020 wurden auch Currys hinzugefügt. Gemeinsam mit unseren derzeitigen Lieferanten werden wir in den kommenden Jahren an einer weiteren Verbesserung arbeiten. Unser letztendliches Ziel besteht dabei darin, 100 % des jährlich steigenden Volumens von Sambal, Chilisauce und Curry unter unserer Marke Inproba Rainforest Alliance-zertifiziert zu haben, das gilt auch für alle anderen Marken, für die wir diese Produkte herstellen. Und natürlich suchen wir auch nach Möglichkeiten, andere Rohstoffe zu kaufen, die ebenfalls das Rainforest Alliance-Zertifikat haben.
- **Eier ausschließlich aus Bodenhaltung:** Seit einigen Jahren verwendet Inproba für seine Rohstoffe (oder Derivate) ausschließlich Eier aus Bodenhaltung.
- **Teilnahme am Pilotprojekt „Transparant over Duurzaamheid“:** Das vom niederländischen Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität in Auftrag gegebene Pilotprojekt „Transparant over Duurzaamheid“ (Transparenz bei Nachhaltigkeit) wird von Questionmark in Zusammenarbeit mit Wageningen UR und The Sustainability Consortium durchgeführt. Inproba nimmt als einer der zwölf Marktführer mit der Sambal-Produktgruppe daran teil. **Lesen Sie mehr.**

SÄULE 2

VERWENDUNG NACHHALTIGER ROHSTOFFE

- **Bei Rohstoffen** wird für möglichst **kurze Transportwege** gesorgt.
- **Soja: RTRS/ProTerra:** Inproba kauft ausschließlich Produkte ohne Gentechnik ein. Da wir darüber hinaus auch einen nachhaltigen, Mensch und Umwelt schonenden Soja-Anbau unterstützen wollen, beschränken wir uns auf den Kauf von Sojabohnen aus Asien, Europa und Nordamerika (wo die massiven Probleme im Zusammenhang mit Soja kaum eine Rolle spielen) oder kaufen ProTerra-zertifiziertes Soja aus Südamerika. Dieses Gütesiegel geht einen Schritt weiter als RTRS und gewährleistet sowohl einen umwelt- und menschengerechten Anbau als auch einen strikten Anbau ohne Gentechnik. **Informieren Sie sich hier zu unserer Sojapolitik.**
- **CSR in der Lieferkette:** Immer mehr Kunden verlangen, dass Inproba den amfori BSCI-Verhaltenskodex in Bezug auf soziale und ökologische Kriterien unterzeichnet. Zurzeit kann Inproba noch keine 100 %ige Einhaltung von ILO, OECD und UNGP garantieren, da die Kette vieler zusammengesetzter, aber auch einzelner Rohstoffe noch zu undurchsichtig ist.
  Im Vorgriff auf die „Lieferkettengesetz“ (national und europaweit) hat Inproba ein internes Projekt gestartet, um die wichtigsten und kritischsten Rohstoffe in der Lieferkette transparent zu machen. Dabei werden die „gebührende Sorgfalt“ betrachtet, eventuelle Missstände festgestellt und in Zusammenarbeit mit Lieferanten und Unterlieferanten versucht, sie zu beheben. Unser Ziel besteht darin, das, was uns mit Chilischoten (durch RA-Zertifizierung) gelungen ist, auch für andere wichtige Rohstoffe zu erreichen. Sobald umfangreiche Untersuchungen die Herausforderungen im Hinblick auf diese – für uns wichtigsten – Rohstoffe identifiziert haben, wird Inproba die Mitgliedschaft bei amfori BSCI erneut prüfen. Inzwischen hat das interne „Lieferkettengesetz"-Projekt begonnen, und dabei wurden einige der wichtigsten Rohstoffe für Inproba identifiziert.
- Transport von **so wenig Gewicht wie möglich** (wie z. B. der unnötige Transport von Wasser).
- **Nachhaltige Verpackungen:** Derzeit findet eine interne Studie zu den Möglichkeiten statt, Verpackungen nachhaltiger zu gestalten. Inproba erfüllt bereits diverse Vorgaben der Absichtserklärung **„Duurzame Verpakking 2025“ (Nachhaltige Verpackung 2025) der niederländischen Dachverbände der Lebensmittelindustrie (FNLI) und des Lebensmittelhandels (CBL)**. Zum Beispiel wurde 2019 begonnen, rPET-Flaschen anzubieten. Seit Ende letzten Jahres verwenden wir für die Marke Inproba ausschließlich 100 %-rPET-Flaschen. Schwarze Kunststoffverpackungen wurden bereits nach und nach aus dem Verkehr gezogen. Ergänzend werden dieses Jahr die Möglichkeiten für Nachhaltigkeitsverbesserungen der eingehenden Bulk-Verpackungen untersucht, um auch dort eine Verpackungsreduktion zu erreichen. Dieses Jahr werden 9 % weniger Verpackungen für die PP-Behälter der Inproba K&K-Satesauce verwendet.
  Für jeden Einzelhändler wird projektbezogen untersucht, inwieweit für **Private-Label-Produkte** auf die **Ziele der FNLI eingegangen werden kann.**. Für einen bestimmten Händler hat dies durch die Entscheidung für ein alternatives Modell bereits zu einer **Glas-Gewichtsreduktion** von 40 % für 700.000 Verpackungen pro Jahr geführt. Darüber hinaus werden dieses Jahr die Möglichkeiten zur Verbesserung der Nachhaltigkeit bei eingehenden Bulk-Verpackungen untersucht, um auch **dort eine Verpackungsreduktion** zu bewirken.
  Informationen zu unserer MOSH/MOAH Richtlinie sind unter diesem Link zu finden.

SÄULE 3
SOZIALES ENGAGEMENT

EIN HERZ FÜR DIE VERBRAUCHER

Stimulieren einer **gesunden Ernährung**: Während wir unsere Mitarbeiter zu einer gesunden Ernährung ermutigen, bemühen wir uns auch darum, dass unsere Produkte so natürlich wie möglich sind. Wir achten dabei darauf, dass die Menge an Zucker und Salz soweit wie möglich begrenzt wird und reduzieren künstliche Zusatzstoffe, wo es machbar ist, und zwar, ohne Eingeständnisse im Hinblick auf den Geschmack.

SÄULE 3

SOZIALES ENGAGEMENT

Realisiert:

- **Zuckerreduktion:** Wir haben bei zwei unserer größten Produkte eine deutliche Reduktion des Zuckergehalts erreicht: Im Jahr 2018 führten wir „Chilli Sauce Sweet 50% minder suiker“ mit 50 % weniger Zucker als vergleichbare süße Chili-Saucen ein. Dieses Produkt wurde zum „Gekozen Product van het Jaar 2019“ (Ausgewähltes Produkt des Jahres 2019) gewählt. **Lesen Sie mehr.** Im Jahr 2020 führten wir Ketjap Manis mit 30 % weniger Zucker ein.

- **Ehrliche Zutaten:** Inproba arbeitet soweit wie möglich mit natürlichen Inhaltsstoffen und ohne künstliche Zusatzstoffe. Neben der Reduktion von Zucker und Salz hat Inproba diesem Thema in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit gewidmet.
Lesen Sie mehr über ehrliche Zutaten und die Reduktion von Zucker und Salz.

- **Inproba biologisch:** Im Juni 2019 haben wir unser Bio-Sortiment mit EU Bio- & EKO-Label versehen. **Lesen Sie mehr.** Jumbo Supermarkten hat mittlerweile die nationale Distribution für die Inproba Bio-Linie realisiert.

- **Glutenfreie Produkte:** Unser Inproba Ketjap Manis ist komplett glutenfrei und trägt das offizielle NCV*-Gütezeichen. *Niederländische Zöliakie-Gesellschaft

Ziele für 2021:

- **Salz-/Zuckerreduktion:** Wir möchten die weitere Reduktion des Salz-/Zuckergebrauchs stimulieren. Für jedes Rezept untersuchen wir, inwieweit die Menge an Salz und Zucker innerhalb der mikrobiologischen und organoleptischen Grenzen noch weiter reduziert werden kann.

- **Mehr Natur:** Wir setzen so weit wie möglich natürliche Geruchs-, Farb- und Aromastoffe ein und streben, wo immer möglich, ein Clean Label an.

- **Weitere Einschränkung der Allergene:**
Wenn möglich, werden wir die Verwendung von Allergenen weiter einschränken.

SÄULE 3
SOZIALES ENGAGEMENT

EIN HERZ FÜR DIE GESELLSCHAFT

Die Zutaten für unsere Produkte stammen aus verschiedenen Ländern. In diesen Ländern hat die Bevölkerung oftmals mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen als diejenige in den Niederlanden. Insbesondere in diesen Regionen stellen wir gerne unser soziales Engagement unter Beweis. Darüber hinaus unterstützen wir regionale Projekte und Unternehmen sowohl in Form eines finanziellen Beitrags als auch mit Produkten.

Außerhalb der Niederlande:

- **Landwirtschaftliche Unterstützung für Nepal:** Im Jahr 2016 ging Inproba eine Partnerschaft mit ICFON und ISARD in Nepal ein, in deren Rahmen sie ein Projekt im Norden Nepals sponsort. Ziel ist es, Familien aus verschiedenen Dörfern so zu schulen, dass sie ein strukturelles Einkommen aus Land- und Viehwirtschaft erzielen können. Bis 2020 werden 1100 Bauernfamilien in der Lage sein, Obst und Gemüse auf ihrem eigenen Land anzubauen. Genug für den Eigenverbrauch und um darüber hinaus auch noch etwas auf dem Markt zu verkaufen, um eine Rücklage für schlechtere Zeiten zu bilden. Der Bau von Küchengärten, Gewächshäusern und Terrassen mit Bewässerungssystemen, die Urbarmachung von Land sowie der Kauf von Saatgut und die landwirtschaftliche Schulung (auch mithilfe von Nachwuchs-Agrartechnikern) haben zu deutlichen Steigerungen bei den Ernteerträgen und damit auch beim Einkommen der Bauernfamilien geführt.
  Lesen Sie mehr über ICFON.
- **Strukturelle Partnerschaft mit FSC Nederland: Ab 2021 ist Inproba Partner von FSC Nederland.** Es wurde entschieden, in ein Wiederaufforstungsprojekt auf Borneo/Ost-Kalimantan zu investieren. Hier bepflanzt das Forstmanagement in Zusammenarbeit mit das Borneo Initiative in einem Gebiet aus insgesamt 72.000 ha FSC-zertifiziertem Regenwald eine 3.500 h große Fläche mit Meranti-Bäumen. Dieses Projekt läuft bereits seit 2016 und kann dank der finanziellen Unterstützung von Inproba auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Inproba hat für die schon erreichte Speicherung von CO_2 aus diesem Projekt „Carbon Capture Verification"-Zertifikate reserviert. Darüber hinaus wird die natürliche Regeneration in Kombination mit dem Pflanzen und Pflegen neuer Meranti-Bäume in den kommenden Jahren zu einer doppelten CO_2-Speicherung in diesem Gebiet führen. Es wurde schon im Jahr 2020 im Auftrag vom WWF Japan & der Kyoto University im Auftrag des FSC-zertifizierten Forstunternehmens im Hinblick auf Biodiversität verifiziert und zertifiziert.
- 2019 wurden wir **Business Supporter** des **WWF**. Mit unserer Spende tragen wir zu seinem Programm zur Früherkennung der Entwaldung auf Borneo (Südostasien) bei, einer Region, in der die Ausbreitung von z. B. Palmölplantagen zu großflächigen Abholzungen führt. **Lesen Sie mehr.**

Ziele:

Anfang 2021 vereinbarten Icfon und Inproba eine Impact-Messung im Hinblick auf Social Return on Investment (SROI) durch eine externe Forschungsagentur in Zusammenarbeit mit dem Impact Center Erasmus durchführen zu lassen. Ziel ist es dabei, die in den letzten fünf Jahren erreichten Verbesserungen des Einkommens und Lebensstandards der Landwirte objektiv mit den in den Regionen getätigten Investitionen zu vergleichen. Diese Wirkungsmessung wird Icfon und ISARD Nepal bei der Entscheidung helfen, wie die Projekte in der Endphase (nach 4 - 6 Jahren) abgeschlossen werden sollen. Inproba wird Icfon und ISARD 2021 unverändert weiter unterstützen und in den nächsten 4 - 6 Jahren eine Reihe neuer Projekte in einer benachbarten Region starten.

SOZIALES ENGAGEMENT

Innerhalb der Niederlande:

- **Sportvereine und Verbände in Baarn** und unmittelbarer Umgebung wurden gesponsort.
- **Grundschulen und Studentenvereinigungen** haben wir finanziell im Rahmen von Projekten unterstützt.
- **Veranstaltungen in und um Baarn** haben wir mit Sachleistungen und Bargeld gesponsert.
- **Die niederländische Tafel** und Inproba arbeiten enger zusammen, da nicht nur Inproba-Produkte, sondern auch immer mehr Private Label-Produkte von Einzelhändlern von Inproba an die Tafel verschenkt werden dürfen. Das hat gleich zweifachen Nutzen: Die Lebensmittelverschwendung wird bekämpft und hilfsbedürftige Personen können ein vielseitigeres Angebot in Anspruch nehmen.
  Aufgrund der Hamsterkäufe der Verbraucher (als Folge der Corona-Krise) kam es Mitte März 2020 zu Lebensmittelengpässen in großen Verteilungszentren. Infolgedessen wurden die Lieferungen an die Lebensmittelbanken eingestellt. Inproba spendete als einer der Ersten über 46.000 Produkte (z. B. Saucen und Mischungen) an insgesamt 26 Lebensmittelbanken, um die erste Not zu lindern.

Ziele:

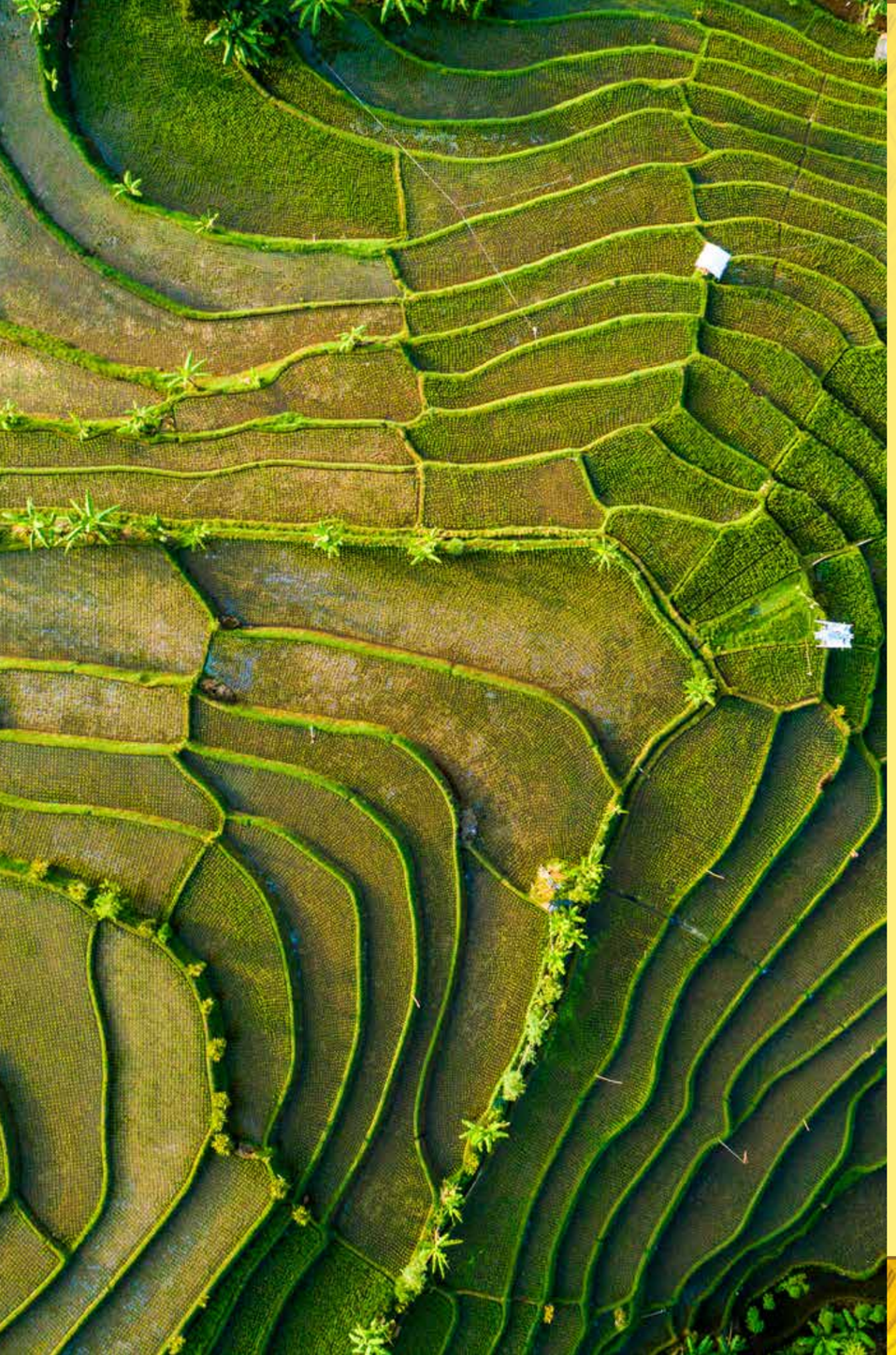
Solarenergie zugunsten der Bewohner von Baarn: siehe auch Seite 7.

SÄULE 4
FOKUS AUF SICHERHEIT & GESUNDHEIT

Die Sicherheit unserer Mitarbeiter ist im Produktionsprozess von zentraler Bedeutung. Durch Gefährdungsbeurteilung haben wir verschiedene Probleme aufgedeckt und Maßnahmen ergriffen, um alle Situationen so sicher wie möglich zu machen. Diese Risiko-Inventarisierung und -Evaluierung (RI&E) wird relativ regelmäßig immer wieder durchgeführt, um kontinuierliche Verbesserungen durchführen zu können.

Einige Höhepunkte unserer Politik zugunsten der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:

- **Corona/COVID-19-Sicherheitsmaßnahmen:** Die Pandemie hat auch Inproba vor plötzliche Herausforderungen hinsichtlich der Prävention von Infektionen in Produktions- und Büroräumen gestellt. Durch schnelles Ergreifen geeigneter Maßnahmen konnten Infektionen am Arbeitsplatz verhindert werden. Dies geschah u. a. durch die Ernennung eines speziellen Corona-Koordinators, der auch das Einhalten der in mehreren Sprachen kommunizierten Maßnahmen überwacht. Trotz der enorm gestiegenen Produktnachfrage konnte Inproba den Markt unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen befriedigen.
- **Raucherentwöhnung:** Seit dem 1. April 2019 ist das Rauchen im Gebäude von Inproba verboten. Alle Mitarbeiter und Zeitarbeitskräfte erhalten die Möglichkeit, an einem Raucherentwöhnungskurs teilzunehmen.
- **Integritätsrichtlinie:** Ende 2017 führte Inproba ein Verfahren zur Integritätspolitik für Mitarbeiter ein, das auch eine Whistleblowing-Regelung beinhaltet.
- **Food Defense:** Alle Bediener und Teamleiter werden regelmäßig gemäß den Food Defense-Anforderungen geschult. Neben der 2016 eingeführten Kameraüberwachung (inner- und außerhalb des Gebäudes) und einem neuen Zeiterfassungs- und Türsicherungssystem wurde 2017 ein sicherer Zaun um das gesamte Gelände errichtet.
- **Sozialmedizinisches Team:** 2016 wurde ein sozialmedizinisches Team bestellt, das aus 2 externen Fachleuten besteht, nämlich einem Arbeitsmediziner und einem HR-Spezialisten, mit dem Ziel, die Mitarbeiter zu unterstützen und sie bei der Wiedereingliederung zu betreuen.
- **Ermutigung zu gesunder Ernährung:** In der Kantine wird vor allem gesundes Essen serviert und es gibt täglich kostenloses Obst für die Mitarbeiter.



FAZIT

Inproba führt proaktiv den Dialog mit seinen Stakeholdern, insbesondere mit NGOs: WWF, MVO Nederland, FSC Nederland, Rainforest Alliance & UEBT (Union of Ethical Bio Trade), Icfon/ISARD Nepal und Stg. Just For Good Foundation. In allen Fällen steht ein gemeinsames Ziel im Vordergrund: Nachhaltigkeitsverbesserung der Rohstoffe, der Umwelt, der Organisation und der Gesellschaft als Ganzes in enger Zusammenarbeit.

Inproba ist einer der mehr als 120 Unterzeichner des Baarns Klimaat Akkoord 2030, einer Initiative der Gemeinde Baarn, von NGOs, Bürgern und Unternehmen in Baarn. Damit soll ein Beitrag zum Baarner Klimaabkommen geleistet werden und die Gemeinde Baarn bis 2030 klimaneutral* werden. Inproba ist seit 2020 ein klimaneutrales Unternehmen.

*Klimaneutral im Rahmen von Scope 1 & 2 bedeutet, dass Verantwortung für die eigenen Emissionen übernommen wird, die in den direkten Einflussbereich fallen und so durch Inproba steuerbar sind. Dies betrifft Parameter wie die Verwendung von Strom, Gas, Wasser, den eigenen Personen- und Warentransport sowie alle Aspekte mit Bezug auf Abfall, unter anderem auch Biomasse.

Baarn, im Juni 2021

INPROBA

BAARNS KLIMAAT AKKOORD

Just For Good

duurzaam @POB Baarn

energiekbaarn

Ministerie van Buitenlandse Zaken

VOEDSELBANKEN.NL
Voedsel Focus Amersfoort

Questionmark

RAINFOREST ALLIANCE PEOPLE & NATURE
100% Chilli

FSC
www.fsc.org
FSC® N002808
The mark of responsible forestry

ICFON
International Council for Friends of Nepal, The Netherlands

INPROBA
BUSINESS SUPPORTER
Inproba ondersteunt in 2020 de strijd tegen ontbossing
WWF

INPROBA